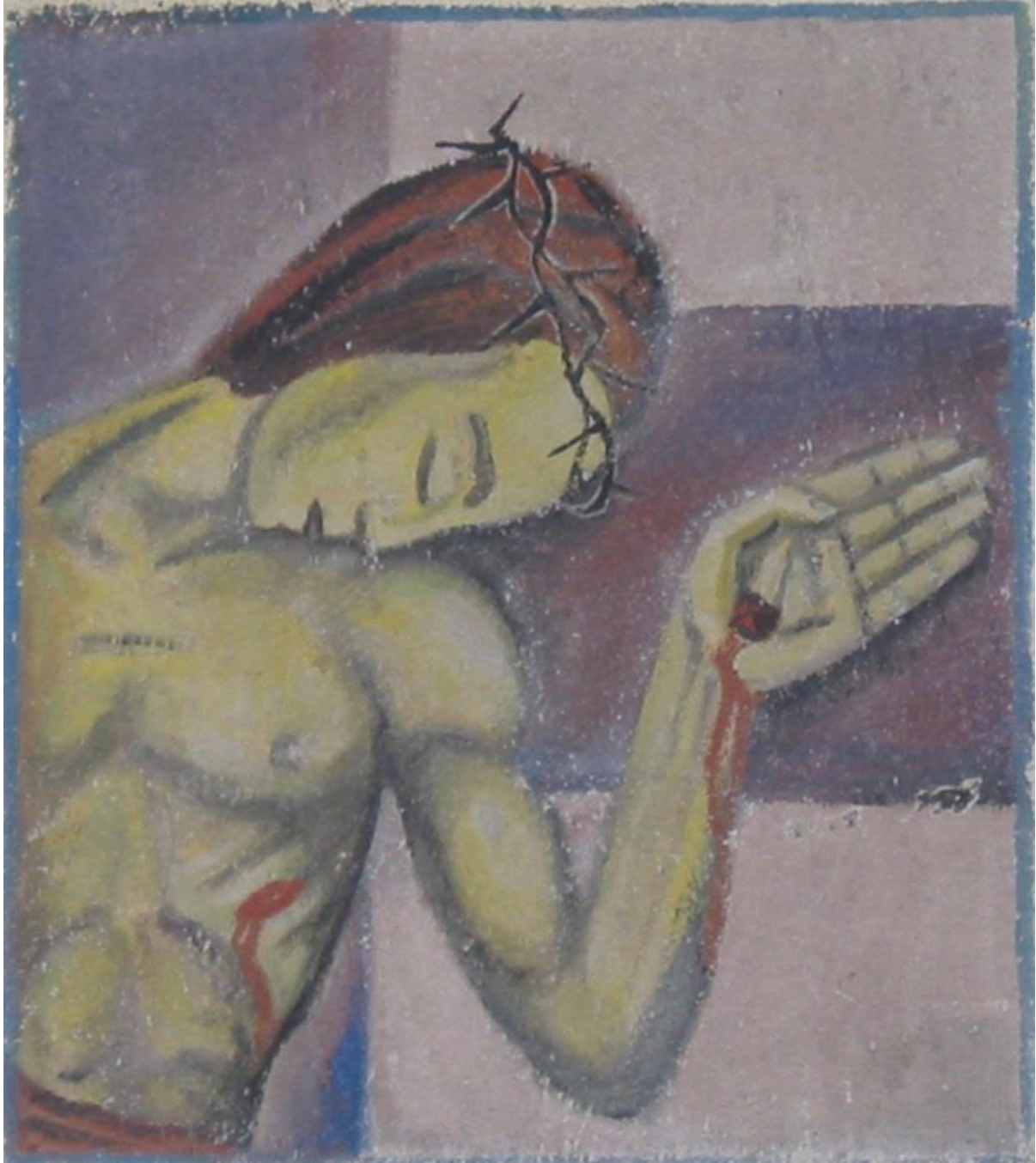


Tagesimpuls von Karfreitag, 10. April 2020

Text und Bild: Lothar Zenetti



12. Kreuzwegstation: Jesus stirbt am Kreuz aus dem Stacheldrahtseminar in Chartres, Lothar Zenetti mit freundlicher Genehmigung des Franz-Stock-Komitees

Niemand weiß, wie lange werden wir noch sein,
morgen oder heute holt der Tod uns ein.

Keiner kann uns helfen, jeder stirbt allein,
und es bleibt am Ende nur ein Grab, ein Stein.

Alle unsre Namen wird der Wind verweh'n,
oder ruft uns einer, dass wir fortbesteh'n?

Kann es sein, dass Gott uns einst vom Tod befreit
und in Freude wandelt alles Menschenleid?

Ob wir dann wie Kinder vor dem Vater steh'n
und mit neuen Augen seine Wunder seh'n?

Werden wir dann hören, wie die Schöpfung singt,
wie das Lied der Sterne und der Blumen klingt?

Eine neue Erde, wie soll das gescheh'n,
dass wir unsre Lieben einmal wiederseh'n?

Oder sind das Träume, die wir uns erdacht?
Wer von uns ist jemals aus dem Tod erwacht?

Wer wälzt von dem Grabe uns den schweren Stein?
Wer kann, wenn wir tot sind, uns vom Tod befrei'n?

Einen sah ich sterbend in das Leben geh'n,
und ihm will ich glauben, dass wir aufersteh'n.

Lothar Zenetti, Die wunderbare Zeitvermehrung, Verlag J. Pfeiffer, München 1979